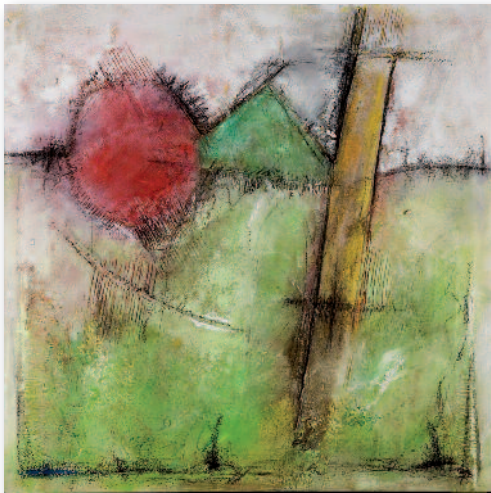




# Künstler in unserem Club

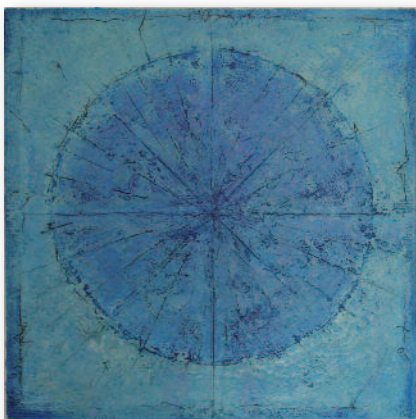
Wie Euch in unseren verschiedenen Clubräumen sicherlich aufgefallen ist, sind dort moderne anspruchsvolle Bilder ausgestellt. Den Künstler Rudi Eckerle, seit April 1996 Clubmitglied, möchten wir nachstehend vorstellen.



Mixed Media Leinwand-90 x 90 cm



Mixed Media Holz-50 x 40 cm



Mischtechnik Leinwand-90 x 90 cm

Rudi Eckerle, geboren 1946 in Bühl, lebt und arbeitet in Baden-Baden-Steinbach. Als selbständiger Maler- und Lackierermeister und staatlich geprüfter Gestalter war er bis zum Jahre 2007 Inhaber und Geschäftsführer der Maler Eckerle GmbH – Technik und Design. 2003 begann er wieder Bilder zu malen, mittlerweile sind die Bilder meist großformatig abstrakt. Rudi Eckerle war bisher auf zahlreichen Ausstellungen zu sehen, unter anderem auf der „Art Karlsruhe 2011“ sowie der „5.regionalen Biennale FORMaT 2011 der Galerie oh in Schutterwald“. 2006 gewann er den Künstlerwettbewerb „Szene 2006 Bühl“. Rudi Eckerle ist verheiratet mit Eva-Maria Eckerle, die die netten „bärrigen Gesellen“ fertigt. Beide haben eine Tochter „Heike“ und eine Hündin „Fine“. [www.art-design-rudieckerle.de](http://www.art-design-rudieckerle.de)

## Intention

Rudi Eckerle arbeitet vornehmlich in visuellen Freiräumen, sein Thema „Struktur, Farbe, Duktus.“

Seine Inspiration ist die Natur, er ist Landschaftsmaler, jedoch nicht Real sondern Abstrakt. Aus Bildlandschaften werden Seelenlandschaften. Er schaut der Natur auf die Finger, wie sie über Jahre hinweg mit einer Oberfläche umgeht, abstrakte Malerei in Form von Zeitspuren.

Patina und Rost auf Metallen, Risse und abfallender Putz auf Jahrhunderte alten Mauern und Fassaden, verwittertem Holz oder Rinde mit Moosen und Flechten überzogen, altem von den Jahren gezeichnetem Gestein, den Farben und Strukturen, die die Zeit hinterlässt. Schönheit und Zerfall als Faszination und Ausgangspunkt für seine Malerei.

Rudi Eckerle möchte keine Natur, Menschen und Geschichten malen, die mit dem Verstand zu interpretieren und zu verstehen sind. Er will dem Betrachter den Freiraum lassen, um fühlen und spüren zu können. Kunst sollte uns bewegen. Er gibt seinen abstrakten Bildern keine Titel, jede individuelle Person hat seinen eigenen geistigen Katalog, wie man Dinge sieht und interpretiert, er möchte mit seinen Bildern nichts vermitteln, höchstens etwas bewirken, denn wenn ich spüre und fühle, dann weiß ich.

Auf Leinwand oder Holz setzt er Materialien ein wie Metall, Photographien, Sandstein, Acryl, Pigmente, Sand, Blattgold und Blattsilber, die er in Schichten aufträgt, bearbeitet, teilweise wieder entfernt und übermalt.

Die Arbeitsweise gleicht der Natur, Wachsen, Zerstören, in Teilen neu beginnen. Durch Schichtungen, Überlappungen und Verwerfungen des Materials und der Farbe entstehen dreidimensionale Farbräume, die immer wieder den Blick auf die darunter liegenden Schichtungen freigeben.



... die netten „bärrigen Gesellen“